

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **85 (2005)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

you are! In der Tat geht es in ihren Büchern um Lebensäfte und Gemütsstimmungen (lat. *humor* = Flüssigkeit); da fließt der Champagner und Wodka, und PMS ist legitim und vielschichtig bewiesen. Gaby Hauptmann, eine vergleichbare Erfolgsautorin in Deutschland, klassifiziert ihre eigenen Romane als «Badewannenliteratur»: «Für mich ist Literatur entspannend, wenn ich mich in die Wanne lege, ein Gläschen Sekt trinke, mich einfach wohlfühle. Das kann man auch übertragen: Liegestuhl, Strand oder Bett.»⁴ Milena Mosers Bücher verhelfen der Leserin und dem Leser zu solch einem Entspannungserlebnis in dieser hektischen, geplagten Welt, durch literarisches Yoga, in Wort und Stellung.

Milena Moser bietet uns vergnügliche Schweizer Literatur an. Sie ist Madonna der schweizerischen Literaturszene. Sie schreibt eine Art von Pop Art, weil sie die Jetztzeit und Aspekte der Kulturindustrie mit provozierenden Banalitäten in Texten festhalten kann. Ihr Stil ist weder wild noch rhythmisch, nicht malerisch, nicht idiosynkratisch, sondern klar, kurz und prägnant; sie fabuliert – mit sich selbst. Es ist ein mündlicher Stil, humorvoll, ironisch, leicht hüpfend. Milena Mosers Art zu erzählen ist biographische Fiktion und fiktive Autobiographie. Sie ist das Fahrrad, das sich nicht um den Apfel, die Birne und die Banane kümmert. Und sie hat Erfolg damit: sie braucht keine literarischen Preise, weil sie (vergnügte) Leserinnen und Leser hat.

1 «A Report on The Journey», in «The New York Times Book Review». 20. Februar 2005: S. 16–18.

2 Gerhard Weiss (University of Minnesota, Minneapolis) anlässlich eines Gesprächs über neue deutsche Schweizer Literatur am 3. August 2005.

3 <http://milenamoser.com/interlis.htm>

4 «Buchjournal» 2/2004: S. 46.

MARGRIT V. ZINGGELER ist Professorin für Germanistik an der Eastern Michigan University, USA.

Der erste Europäer

Unglaublich, aber wahr

Wolfgang Krieger (Hg.):
Und keine Schlacht bei Marathon
Große Ereignisse und Mythen
der europäischen Geschichte
396 Seiten, sFr 44,70

Martin Kuckenburger:
Der Neandertaler
Auf den Spuren des ersten Europäers
339 Seiten, sFr 44,70

Klett-Cotta 

Klett-Cotta
www.klett-cotta.de